

Halle-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Erkicht wochentlich am Donnerstag, am Sonntag a's Feiertag. Die Bezugs-Gebühr beträgt in Stadt und Land monatlich 1.50, in den Postgebieten abwärts 1.20 monatlich. Die abgesetzten Anzeigen-Zeile kostet im Vorausverkauf 1.20, im ausserordentlichen Vertriebe 1.50. Retraum die Anzeigen-Zeile 1.20 im Vorausverkauf und 1.50 im ausserordentlichen Vertriebe. Anzeigen-Zeile 1.20 im Vorausverkauf und 1.50 im ausserordentlichen Vertriebe. Anzeigen-Zeile 1.20 im Vorausverkauf und 1.50 im ausserordentlichen Vertriebe.

Entente-Besprechungen über die Mark.

Die Republik die Staatsform des Wiederaufbaues / Wichtige Entschliessung der Deutschen Volkspartei / Deutschlands Kohlenjorgen / Unverantwortliche Streikheke im Ruhrgebiet.

Der Marksturz.

Besprechungen der Ententesiegerungen.

Paris, 10. Juli. Die durch die außerordentliche Entwertung der Mark geschaffene Lage hat die vorhergehenden Ententesiegerungen alarmiert und zu lebhaften Verhandlungen vorläufig noch unter sich, veranlaßt. Der englische Premierminister hat am Sonntagabend in der Folgezeit zu Hause weisenden Chamberlain aufgesucht und mit ihm sich über die auf dem Markte sich ergebende Situation unterhalten, die auch in der nächsten englischen Kabinettsitzung vom kommenden Dienstag einer eingehenden Untersuchung unterzogen werden soll. Einige englische Mäntler versichern bereits, daß in diesem Ministerium ein Oberherr Rat in Vorschlag gebracht werden würde. Es ist verständlich, daß sich anlässlich des drohenden Zusammenbruchs Deutschlands alle Augen auf Amerika richten. Es wird gemeldet, daß die englische Regierung beim amerikanischen Gesandten in London Schritte unternommen habe, damit Amerika nicht mehr länger warte, um den Sturz der deutschen Mark aufzuhalten, eine Meldung, die allerdings von amerikanischer Seite noch nicht bestätigt ist. Ebenso fehlt die Bestätigung der Nachricht, daß der Sonderausschuss der amerikanischen Volkspartei in Berlin, Deming, in einer Delegation nach Washington über den großen nahe bevorstehenden Zusammenbruch Deutschlands berichtet hätte.

Vor neuen Verhandlungen der Reparationskommission

Paris, 10. Juli. Das neue deutsche Stundungsangebot, über das in Berlin nach tiefsten Berichten wöchentlich allfälligen Sachverständigen und deutschen Persönlichkeiten bereits offiziell verhandelt wurde, soll in Paris in der kommenden Woche zu neuen offiziellen Verhandlungen mit den Mitgliedern der Reparationskommission führen, auf Grund deren jedoch die Reichsregierung das offizielle Memorandum der Reparationskommission erwidern werde. Der "Matin" meldet die Ankunft der Staatssekretäre für Finanzen und Arbeit und sagt, daß die Staatssekretäre Bergmann, der momentan im Haag weil, wahrscheinlich in dieser Angelegenheit bereits in den nächsten Tagen in Paris eintreffen werde.

Neue Bevormundung.

Berlin, 9. Juli. Der Reichskanzler hat an die deutsche Regierung in einer Note vom 4. Juli das Ersuchen gestellt, die deutsche Handelsliste gegen Polen aufzuheben.

Berlin, 9. Juli. Seitens der französischen Regierung ist die politische Regierung ersucht worden, die Verhandlungen mit Deutschland über das polnisch-deutsche Handelsabkommen nicht in Warschau, sondern in Paris zu führen, da in diesen Verhandlungen französische Interessen berührt würden. Die politische Regierung hat dieses französische Verlangen abgelehnt.

Am 3. Sept. Abstimmung in Oberschlesien.

Berlin, 9. Juli. Der Reichsminister des Innern hat durch Verordnung vom 8. Juli bestimmt, daß die Abstimmung in Oberschlesien über die Autonomiefrage am Sonntag den 3. September stattfindet. Zum Abstimmungsleiter ist Oberpräsident Bittta in Döppeln ernannt worden.

Abreise der J. A. aus Oberschlesien.

Oppeln, 9. Juli. Am Sonntag vormittag ist die Regierungsgewalt in Deutsch-Oberschlesien nach Unterzeichnung des Protokolls an den deutschen Bevollmächtigten, Gesandten Dr. Eckardt, übergeben worden. Um 9 1/2 Uhr fand der Flaggenechsel statt. Darauf begaben sich die Mitglieder der Internationalen Kommission, Le Konds, de Marini und Stuart, mit Dr. Eckardt nach dem Bahnhof, von wo die Vertreter der Mittierten abriefen.

Entwertung eines ischschidjischen Abgedrueten.

Wrag, 8. Juli. Der Abgeordnete der ischschidjischen Nationalversammlung Josef Wischenida wurde heute mittig in seiner Privatwohnung in Wischschidje erschossen. Wahrscheinlich handelt es sich um eine persönliche Angelegenheit.

Zollerhöhungen.

Dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf zugegangen, durch den die Reichsregierung ermächtigt wird, im Falle eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses nach Anhörung des vorläufigen Reichswirtschaftsrates mit Zustimmung des Reichsrates die Eingangszölle für zollpflichtige Waren zu erhöhen und zollfreie Waren mit Eingangszöllen zu belegen, die erhöhten oder neu festgesetzten Zöllen wieder herabzusetzen oder aufzuheben. Die Anordnungen müssen dem Reichstag vorgelegt werden und sind auf dessen Verlangen außer Kraft zu setzen. Das Gesetz soll bis zum 31. Dezember 1923 in Kraft bleiben. Begründet wird die Notwendigkeit des Gesetzes damit, daß sehr schnell das drin-

gende Bedürfnis eintreten kann für bestimmte Arten von Waren den allgemeinen Zolltag zu erhöhen oder für die Zollfreiheit zu gewähren. Ein Gesetz zu diesem Zweck würde zu lange Zeit in Anspruch nehmen. Die Beschränkung auf bestimmte Arten von Waren erweise nicht anständig, da nicht festsetze, bei welchem von ihnen in Zukunft das wirtschaftliche Bedürfnis nach einer Zolltarifänderung hervorzu treten kann. Das Gesetz, das Vorbilder in Belgien, Frankreich, Italien und der Schweiz hat, wird bereits bei der am Montag Nachmittag beginnenden Reichstagsitzung in erster Beratung besprochen werden.

Die Deutsche Volkspartei für Verfassungstreue.

Abgabe die Vergebung von rechts.

In Berlin tagte am Sonntag der Reichsausschuss der Deutschen Volkspartei in einer aus allen Reichstagswählkreisen, wie auch von den Abgeordneten des Reichstags und des Landtags stark besuchten Sitzung. Nach einem mit stürmischer Beifall aufgenommenen Referat des Abg. Dr. Stresemann nahm der Reichsausschuss einstimmig folgende Entschliessung zur politischen Lage an:

Der Reichsausschuss der Deutschen Volkspartei erhebt einmütig Protest gegen die Vergebung unseres öffentlichen Lebens durch Morborganisationen und durch Aufreizung der Meordinstifte. Die härtesten Massregeln gegen solche Agitation und Organisationen finden keine Zustimmung. Der Streit um die Frage der Staatsform hat in dieser schweren Not unseres Vaterlandes zu schweigen. Wir sind der Ueberzeugung, daß der Wiederaufbau Deutschlands nur auf dem Boden der republikanischen Verfassung möglich ist. Deshalb stimmen wir einem Schutz dieser Verfassung und der Herrschaft der Reichstagsfraktion, an dem Gesetz zum Schutze der Republik mitzuwirken, zu. Wir sind mit der Annahme des Gesetzes einverstanden, wenn ihm der Charakter eines einseitigen Ausnahmegesetzes genommen wird. Von der Regierung verlangen wir Wiederaufrichtung der Staatsautorität gegen die Herrschaft der Straße und erheben den härtesten Einspruch gegen die unerhörten Ausschreitungen bei den letzten Demonstrationen. Wir vermahnen uns weiter gegen jede Schmäherung der Vergangenheit und unserer großen vaterländischen Geschichte. Wir wollen die Reichslage gegen Verächtlichmachung und Beschimpfung geschützt wissen; aber wir wenden uns ebenso gegen jede Beschimpfung der schwarzweissen Farben, die uns nicht Farbe einer Partei, sondern Symbol der nach harten geschichtlichen Kämpfen errungenen deutschen Einheit sind.

Wir haben ungeduldet der Agitation der Deutschen nationalen Volkspartei bisher in guten Beziehungen zu ihr zu stehen verlernt. Im Interesse der notwendigen inneren Einigung wenden wir uns aber gegen jede Verheugung auch durch rechtsradikale Elemente mit rücksichtsloser Schärfe.

Unsere Parteifreunde im Reich fordern wir auf, im Sinne dieser Richtlinien die Politik der Partei zu führen und zu unterstützen.

Ein neues Wirtschaftsprogramm?

Die Reichsregierung an den Reichsverband der deutschen Industrie.

Die Reichsregierung hat, wie die "Dena" hört, sich mit einem Schreiben an den Reichsverband der deutschen Industrie gewandt. In diesem Schreiben sind seitens der Reichsregierung mehrere Fragen aufgeworfen, die der Reichsverband der deutschen Industrie beizüglich eines neuen Wirtschaftsprogramms beantworten soll. Im Reichsverband der deutschen Industrie wird zurzeit die Beantwortung dieser Fragen, die in ihrer Zusammenfassung eine Art von neuem Wirtschaftsprogramm darstellen, vorbereitet.

Zur Präsidentenwahl.

Berlin, 9. Juli. Der Reichsanstler Dr. Wirth ist autem Berechnen nach beim Regierungspräsidenten Ebert mit der Bitte vorstellig gemeldet, angesichts der jetzt so schwierigen innerpolitischen Lage die Reichspräsidentenwahl über den Oktober hinaus zu schieben. Ebert hat darauf geantwortet, daß er eine solche Entscheidung nicht wünsche, da sein Gesundheitszustand eine schnelle Entscheidung bedine.

Heutiger Stand des Dollars 515.

Das Chaos auf dem Kapitalmarkt.

Seit Wochen steht die deutsche Wirtschaft erneut unter dem Druck einer sich mit unerhörter Schnelligkeit vollziehenden weiteren Entwertung der deutschen Mark. Die ersten schweren Anzeichen für diese Entwertung waren sofort nach dem praktisch resultatlosen Verlauf der Verhandlungen der Antieffektoren in Paris zu beobachten. Doch gelang es anscheinend damals dem Eingreifen der deutschen Reichsbank, eine allzu starke Auswirkung der auf dem internationalen Finanzmarkt eintretenden Verunsicherung zurückzuhalten. Das Geschehen, das durch die Entwertung herausgelöst wurde, die innerpolitischen Verhältnisse in Deutschland gemindert wurde, die daran sich anknüpfende Urteilshaltung des Auslandes über die Unfähigkeit der politischen und wirtschaftlichen Grundlagen der nächsten deutschen Zukunft, haben jede Stützungsaktion unmöglich gemacht und zu der täglich sich steigenden Sturzbewegung der deutschen Mark geführt.

Wenn man kritisch zu den Entwicklungen der letzten Wochen Stellung nimmt, so wird man zu einem gewissen Erlaunen über die Taktik der deutschen Reichsbank geführt werden müssen. Im Anfang der erneuten Abwärtsbewegung der deutschen Mark war zu beobachten, daß nicht die deutschen Wärier, sondern die Börsen in Neuport von Tag zu Tag härter auf die Herabdrückung des deutschen Marktaurses einwirkte. In solcher Situation muß es hartes Erlaunen auslösen, wenn man bei uns glaubt den Verlust machen zu können, mit unferen schwachen Mitteln eine derartige Bewegung aufhalten zu können. Das, was praktisch erreicht ist, läßt sich jetzt nach der Richtung hin beurteilen, daß doch angesichts der bevorstehenden Zahlungen von 50 Millionen Goldmark am 15. Juli an die Reparationskommission die ausgeplünderten Devisenbestände befehleunigt aufgeführt werden müssen und nunmehr zwangsläufig die Führung in der Abwärtsbewegung der deutschen Mark auf die Berliner Börse übergeht. Ein erneuter Beweis dafür, daß finanzwirtschaftliche Weisheit nicht zu den wesentlichsten Bestandteilen der Politik der deutschen Reichsbank gehört.

Mit aller Schärfe muß man sich dagegen wenden, daß heute in der sozialistischen Parteipresse die Abwärtsbewegung der deutschen Mark auf eine Devisenmangel der deutschen Industrie und des deutschen Handels zurückgeführt wird. In der augenblicklichen Richtung unserer ganzen wirtschaftlichen Arbeit, die weit mehr auf geschäftlichen Betätigen an sich als auf erfolgreiche wirtschaftliche Arbeit bedacht ist, liegt die Notwendigkeit für die deutsche Industrie und den deutschen Handel, ihre Devisenbestände zwecks Einkauf neuer Rohstoffe aufzufüllen. Tut sie das nicht, so ist binnen kurzem die Rohstofflage auf dem Weltmarkt, da die unferen Erzeugnisse nicht zu umgehen ist und die nur durch die bisherige Praxis der deutschen Betriebspolitik hinausgeschoben ist, wobei es sich noch sehr fragen wird, ob dieses hinauschieben die Katastrophe in ihren Ausmaßen nicht außerordentlich vergrößert haben wird. Ein ungeheuer einbringliches Bild unserer geschaffenen Lage ist besonders aus der Umgestaltung unserer Handelsbilanz herauszufließen. Nach bis vor kurzem war es uns möglich gewesen, das quantitative Einfuhrverhältnis zwischen Nahrungsmitteln und industrieller Rohstoffeinzufuhr etwa auf der früheren Verhältnisziffer zu halten, d. h. es entfielen etwa 26 v. H. der Einfuhr auf Nahrungsmittel und 47 v. H. auf Rohstoffe. Heute beträgt aber der Anteil der Nahrungsmittel an der Gesamteinfuhr 40 v. H., während der der Rohstoffe auf 35 v. H. zurückgegangen ist. Andere Rohstoffimporte dient nicht zuletzt der Herstellung hochwertiger Fertigfabrikate für unseren Export, d. h. der Beschaffung erheblicher Deviseneinnahmen für erneute Rohstoffeinzuführen. In der jetzigen Umgruppierung in der deutschen Handelsbilanz liegt einmal der Hinweis auf den immer härter werdenden Zusammenhang des inneren Marktes, zum zweiten aber auch der Hinweis auf die verhängnisvolle Gefahr, die durch den deutschen Exportmangel in der Devisenlage besteht, die zwangsläufig den Devisenmangel auf Grund der Herabgabe deutscher Waren an das Ausland fortlaufend vermindert.

Diese Tatsache bedingt, daß die außerordentliche Marktentwertung dieser Wochen keineswegs im gleichen Umfange wie früher eine vorübergehende Scheinkonjunktur für unsere Exportindustrie in sich schließen kann und damit wird die schwere Verunsicherung ausgelöst, daß wir uns in der augenblicklichen Situation im Beginn der schon seit her befürchteten Zeitpanne befinden, die den Scheinlauf der deutschen Wirtschaft gestört und unsere außerordentliche innere wirtschaftliche Enttäufung nach allen Seiten hin in Erscheinung treten läßt.

Alle diese Vorgänge finden nun ihren härtesten und klarsten Ausdruck in der Gestaltung des deutschen Kapitalmarktes. Es ist zur Zeit überhaupt nicht möglich, ein klares Bild über die Situation auf dem Geldmarkt zu geben. Täglich erneute Marktzürge stehen in Verbindung mit unerklärlichen auf spekulativen Stimmungen beruhenden Schwankungen der deutschen Wertpapiere. Erneut haben die letzten Wochen ein ebenfalls merkwürdiges Bild nach der Richtung hin eröffnet, wie außerordentlich merkwürdig die Marktentwertung auf dem internationalen Kapitalmarkt auf die Einschätzung des deutschen Industrielebens wirkt. Mit dieser zunehmenden inneren Entwertung der Unternehmungen Hand in Hand geht zwangsläufig eine Uebersteigerung ihrer Bedürfnisse an Betriebskapital, geht die Ueberspannung des Kreditmarktes, geht die Sorge der Bankinstitute um die Erhaltung ausreichender Liquidität, geht der Prozeß der Revisorenentwertung der Reichs-

Ein verregneter hallischer Renntag.

Starke Felder. — Trompeter gewinnt die „55 Jahre“. — Neuer Totoreford, 3 381 820 Mark. — Wallenstein gewinnt das Berliner Derby. — Nationales Tennisturnier in Halle. — Erfolge der Hallenser bei dem nationalen Sportfest in Cöthen.

Der sächsisch-thüringische Reiter- und Pferdebund hat in diesem Jahre riesiges Geschick. Die beiden ersten Renntage fanden im Zeichen herrlichen Wetters, damit zusammenhängend starken Besuches und sehr schmaler Felder, und gekten waren die Rollen vertauscht. Halle war von der Metropole sehr stark besucht worden, dafür lief aber der Besuch sehr stark zu wünschen übrig. Aber zu einem Rennfesten geht man einmal, zu allererst in der Provinz, dann in der Hauptstadt, und schließlich über feinen Reiten und dazu dementsprechend beliebteste Menschen. Ein Renntag in Regen und mit Kälte, beeinträchtigt doch das Publikum sehr stark. Man muß da schon ziemlich passivierter Anhänger des Turfs sein, wenn man es nicht vorzieht die bereitgelegte Garderobe wieder in den Schrank zu hängen und sich an dem Rennbericht des nächsten Tages zu delectieren. Das ist immerhin zwar sehr bescheiden, es gab aber sehr viel solche bescheidene Leute, zumal wir uns ja auch sonst bei einem Dollarhande von über 500 Bescheidenheit angewöhnen müssen. Trotzdem, dem Rennsport sind in Halle und Umgebung doch recht viele Leute auf Tod und Leben ergeben. Denn der Besuch war zwar nicht hervorragend aber doch ganz annehmbar. Und als kurz vor dem ersten Rennen der Gott Plinius seine Fortien wieder schloß und die Sonne ab und zu einmal einen Strahl auf die in Mantel gehüllte Halle warf, da wurde die Stimmung doch entzündet. Gewinner und Verlierer fanden sich dann in den Reihen wieder zusammen, luden sich im Orase, löst man keine Tribüne hatte, ein trockenes Plüschgen — wenn keine da war, machte man sich eins — trank Bier dazu, denn dort herrschte ja kein Kellerstreik und ahn sein Butterbrod oder rechnete an Hand des Programms den nächsten Sieger heraus. Diese „Lebensweise“ soll allerdings nicht gut bekommen und so werden wohl die halbsahrischen Nachwirkungen des dritten Renntages in Halle meistens auf die Briefstapel des p. t. Rennbahnbediensteten beschränkt bleiben.

Wenn bei solchen Vorzeichen sich der Tag sportlich so glänzend anfühlt und auch zu Ende geführt wurde, so muß das doppelt angenehm in die Erscheinung treten. Es wurde einem immer wärmer ums Herz bei den zahllosen Ritten der herrlichen Reiter und als sich die Begeisterung der Ställe nicht nur als Weiß sondern als Lauffache bewies und als die Kämpfe immer heifer und spannender wurden und als es dann immer größere Quoten gab, da verlag man ganz und gar das herbe Zuckertier und alle sonstige Frostigkeiten. Mit 44 startenden Pferden in 7 Rennen kann der hallische Rennverein und das wettende Publikum sehr zufrieden sein. Allmählich taute erst die Weltluft auf. Trotzdem floßen durch die Totolotien über 3 Millionen Mark.

Das höchste Geld stellte sich im einleitenden Verbandsrennen. Hier trat das größte Vertrauen Dirigen, noch zu einem unter anderem bewährten Reiter wie Herrn v. Pöfeler. Der Bengel hatte aber ein sehr hohes Gewicht zu schleppen, unter dem er nicht mehr ganz nach Hause kommen konnte, zumal sich seine guten Leistungen im Training nicht so recht schickten. Der alte Hagestall, der von Herrn v. d. Bollenberg geritten wurde, gewann das Rennen, wie er wollte. Hedenlohn, „der Liebling der Hallenser“, der einmal hier sein Können auf der Platte zeigen wollte, wird sicherlich in der Saalestadt nie wieder Anhänger finden. In diesem Rennen hagelte es 24 : 10.

Ein vollständig verregnetes Rennen war das Nationalwettrennen. Es geschah jedoch eine ziemlich fortwährende Anfechtung dazu, um eine kleine, aber doch sehr hübsche, die über ein einiges Können verfügt, nicht nach Hause zu bringen. Preisrichter ließ sich in der Distanz von Herrscherin und Jagoll einstellen und wußte nun nicht mehr, wie er herauskommen sollte. Unter einem geschickteren Reiter wäre die Stute auf diese Entfernung nicht zu schlagen gewesen.

Nachdem es in den ersten beiden Rennen anders gekommen war, als man annehmen hatte, verzeigte man im v. Raubhüter zu den Rennen auch dem Favoriten nicht mehr. Aber Jodler war doch so leicht gewickelt, daß er nicht zu schlagen war, zumal unter einem solchen Reiter wie Bismarck, der geschickt alle Vorteile auszunützte und auf der Gegenseite einen Vorstoß machte, der ihm schon auf 1000 Meter vor dem Ziele den Sieg sicherte, allerdings hätte die Strecke auch keine 200 Meter länger sein dürfen und Strayman war der Sieger.

Das schwächste Geld gab es im Hauptereignis des Tages, dem Jagdbrennen „Fünfunddreißig Jahre“. Hier hellten sich nur ein Quartier dem Starter, von denen ein Pferd durch Sturz ausfiel, und zwar derjenige Wildwunder, der mit eine erste Chance hatte. Nachdem für Feldherr die Reiterfrage gelöst worden war, schenkte man dem Penult, der zweifelslos in Herrn v. Pöfeler einen geschickten Führer im Sattel hatte, niemandes Vertrauen. Das rechtfertigte er aber keineswegs. Er benutzte nichtschicklich sehr schlecht und nahm auch manche Hürde zu kurz. Dadurch verlor er viel Boden, den er zwar immer wieder aufgehoben konnte, dann aber hatte er im Finis nicht mehr zu zuleihen. In diesem Rennen gab es die erste „antidämonische“ Quote.

Der Toto schloß heute fünfziges Geld. Nach höher liegen die Werten im Sommer-Ausgleich. Hier hatte Pöfeler, General und Schwärzenöther, die beiden des wettenden Publikums, das aber alle drei nicht recht fertigen konnten. Das gilt in erster Linie von Schwärzenöther, der unter dem Gewicht eigentlich hätte nach Hause kommen müssen. Aber Janke war nicht der Tod, der den unbändigen Willen meistern konnte. Dafür gewann das der andere Leichtgewichtler, Bellejus, der von dem Befehlshaber Ludwig wirksam famos geritten wurde, dem Pöfeler keine Hürde zu weitgeben konnte.

Einem Reitertrick gab es, wiegenen konnte. Diejenigen, die auf Herrn v. d. Bollenberg gesetzt hatten, der ja schon im ersten Rennen Proben seines Reiterkönnens abgegeben hatte, kamen auf ihr Volle. Nachdem die Pferde alle laut durch Wasser gekommen waren, lag v. d. Bollenberg mit seinem Schutzbesessenen Poet an vordere Stelle und holte dann in der Gegenlinie glänzend auf und ging an allen Pferden vorbei, um zu gewinnen, wie er wollte.

Zum Schluß gab es noch im Preis der Moritzburg einen Angriff auf den Geliebten der Wetter. Er, der hier nach Hause kommen sollte, machte viel Unfug am Start, brach weg, setzte den Reiter ab und hatte dann nicht mehr das Können, auf solche Distanz noch eine Rolle zu spielen. Er lag zwar lange mit im

Sonderreffen, war aber im letzten Bogen schon erledigt. Das Rennen gewann Angriff, der vom Start weg mit wenigen Unterbrechungen die Spitze gebot, ohne angefohrt zu werden. C. G.

1. Verbands-Rennen.

Serrenzeiten. Ehrenpreis und 25 000 M. 2400 Meter.
1. Hr. W. Schellers Hagestall (Führ. v. d. Bollenberg). 2. Hr. Isaacs Dirigent (Hr. v. Pöfeler). 3. Hr. Schenks Talisman (Hr. Schenk). Tot.: Sieg 24, Platz 10, 10 : 10. Richterpreis: 5-6-10. Zeit: 2:45. Ferner liefen Griesla, Quartus, Sainte Saphora, Hedenlohn, Talisman.

Der erste Start mißglückte, da Hedenlohn beim Zeigen zum Ablauf zwischen seine Konkurrenten preschte. Als der Starter dann das Feld schickte, machte Dirigent seinem Namen sofort Ehre und führte knapp vor Sainte Saphora und Hedenlohn. An den Tribünen schob sich Sainte Saphora in Führung und Hedenlohn verlor Dirigent auf den dritten Platz. So kam die Spitze auch in die Gegenlinie. Ausgangs war Hedenlohn bereits geschlagen und Dirigent wieder an der Spitze. Im Bogen kam jedoch Hagestall auf, lag nur wenige Meter hinter dem mit Dirigent und gewann recht scharf. Sainte Saphora wurde in der Distanz noch aufsteigend an sich vorbeischieben, der immer äußerliche Hedenlohn wurde fünfter. Quartus traudelte beim Einbiegen in die Gerade, brach sich dabei den Hufeisen und mußte getötet werden.

2. Ratswiesen-Rennen.

Preis 30 000 M. 1200 Meter.

1. Hr. Silbers Herrscherin (Janke). 2. Hr. Pöfels Jagoll (Nürnberg). 3. Hr. Hof's Metta (Preisler). Tot.: Sieg 27, Platz 11, 11 : 10. Richterpreis: Sais-3/4-2/5. Zeit: 1:16.4. Ferner liefen Soppa, Verhimmeln, Poete, Tango. Der erste Starter lief mißglückte. Metta brach dabei einige 100 Meter weg. Beim plötzlichen Ablauf kam Preisler mit Metta wiederum am besten weg. Er führte dann auch vor Herrscherin und Jagoll. Im Bogen schlossen diese drei Pferde zueinander auf und lieferten sich einen scharfen Endkampf. In der Distanz lagen Herrscherin und Jagoll 1/2 Länge vor Metta. Letztere fand seinen Weg mehr durchzukommen. Preisler mußte sich dabei mit einem guten dritten Platz begnügen und die herrschliche Herrscherin hatte im Vorhergenannten noch einen knappen Sieg heraus. Tango blieb am Start liegen.

3. von Raub Hürden-Rennen.

Ehrenpreis und 30 000 M. Ausg. Preis. 3000 Meter.

1. Hr. Henmanns Jodler (Bismarck). 2. Hr. Nachmanns Strayman (Euler). 3. Hr. Sauerhoffs Rutte (Hente). Tot.: Sieg 22, Platz 15, 17 : 10. Richterpreis: 1/2-2/5-1/4. Zeit: 3:38.2. Ferner liefen Jamos (gef.), Salontzi (gef.), Erasmus. Rutte führte nach dem Ablauf vor Jamos und Jodler. Schon im ersten Bogen änderte sich das Bild. Strayman legte sich auf den ersten Platz und erreichte bald das Ziel vor Jodler. Auf gleicher Höhe nahmen beide Pferde die Tribünenbänke, dann folgten Salontzi, Jamos und Jodler. Nach der Eisenbahnbrücke benutzte Bismarck sein letztes Gewicht zu einem fräftigen Vorstoß und holte sich dabei einen derartigen Vorprung heraus, daß alle Anstrengungen der Gegner, heranzukommen, mißglückten. Im letzten Bogen setzte Jamos seinen Reiter ab und an der letzten Hürde führte noch Salontzi. Damit waren familiäre erbitterten Gegner erledigt. Im Vorhergenannten dann mit 1/2 Länge, aber immer noch recht scharf gegen Strayman.

4. Fünfundfünfzig Jahre.

Serrenzeiten. Ehrenpreis und 40 000 M. 4500 Meter (Sauptbahn).

1. Hr. v. Dörnbergs Trompeter (Hr. v. Dörnberg). 2. Hr. Rothhilds Wildbam (Führ. v. d. Bollenberg). 3. Hr. v. Knebel-Döbergs Feldherr (Hr. v. Pöfeler). Tot.: Sieg 49, Platz 21, 23 : 10. Richterpreis: 3/4-3/8-5. Zeit: 5:38. Ferner liefen Tilly (gef.).

Trompeter war am schnellsten flott und führte in langem Tempo vor Tilly und Wildbam. Letzter war Feldherr. Im Tribünenprung löste Tilly den Hängen ab, während Feldherr sich auf den dritten Platz legte. In gleicher Reihenfolge ging es durch die Gegenlinie. In der ersten Diagonale setzte sich Feldherr an die Spitze, verlor aber dann durch einen sehr schlechten Sprung an der Rabenbühne viel Boden. Tilly wurde nunmehr Feldherr, aber nicht lange, dann war Trompeter wieder zur Stelle. Kurz vor dem Einwall setzte Tilly seinen Reiter ab. Die folgenden drei Pferde gingen in der zweiten Diagonale wieder zusammen bis zum Eisenbahnbrücke. Hier verließ Feldherr auszureiten, was aber mißglückte. Trompeter holte sich wiederum einen ziemlich Vorprung. Im Bogen kam Wildbam einmal vorübergehend in Front. In der Distanz lag aber Trompeter wieder in Führung und gewann, wie er wollte.

5. Sommer-Ausgleich.

Preis 35 000 M. 1800 Meter.

1. Hr. Wildas Bellejus (Ludwig). 2. Hr. Janke's Palme (Bismarck). 3. Hr. Sellos Schwärzenöther (Janke). Tot.: Sieg 80, Platz 42, 26 : 10. Richterpreis: 2/3-2/5. Zeit: 1:53.8. Ferner liefen General, Flamingo, Kalpoutin. Kalpoutin sprang am besten ab, konnte aber nicht lange in Führung bleiben. Bellejus gewann der Gegenlinie vor Bellejus und Schwärzenöther. Im Bogen änderte sich das Bild nur insofern, als Schwärzenöther auf den dritten Platz kam. Im Einfall lagen Palme und Bellejus auf gleicher Höhe. Letzterer konnte knapp gewinnen und Schwärzenöther, der total verirrten war, vermis General schließlich noch auf den 4. Platz.

6. Zeit-Jagd-Rennen.

Serrenzeiten. Ehrenpreis den drei ersten Reitern und 30 000 M. 800 Meter.

1. Hr. am Ende's Poel (Führ. v. d. Bollenberg). 2. Hr. Jacobs Metz (Hr. v. Pöfeler). 3. Hr. Seulings Quaidford (Hr. Metta). Tot.: Sieg 50, Platz 21, 15 : 10. Richterpreis: 3/4-3/8-3/4. Zeit: 5:12. Ferner liefen Bell Kom, Borghöhe, Sais.

Vorhölle führte sofort in schneller Fahrt vor Poel. Im Abwände folgte Metz mit dem Reht. Im Bogen löst sich Metz

auf den zweiten Platz, Poel dagegen fiel härter zurück. Als das Ziel das erste Mal in die Tribünenlinie eintrat, gelang Poel vom ein Vorstoß. Der Walfach kam dadurch in Führung, mußte diese aber schon vor dem Ziel wieder an Borghöhe abtreten. Zabelos ging alles durchs Wasser. Infa kam am schnellsten durch und hatte sich mehrere Längen gesichert. Aber schon in der Gegenlinie fiel er wieder zurück. Metz ging jetzt an die Spitze und lag schon als sicherer Sieger aus, als Herr. v. d. Bollenberg seinen Besatz Poel glänzend aufstieß und durch ein feines Finis gewann. Poel im Ziel wurde Borghöhe von Quaidford um das dritte Geld geschlagen.

7. Preis der Moritzburg.

Jagdbrennen. Ausg. Preis 30 000 M. 3200 Meter.
1. Hr. Swobada's Wolmans Angriff (Rath). 2. Hr. Sauerhoffs Riet in die Welt (Anselm). 3. Hr. Schwammans Sais (Hedenlohn). Tot.: Sieg 35, Platz 16, 19, 16 : 10. Richterpreis: 5-2-6. Zeit: 3:7.50. Ferner liefen Schwarzbau, Egel, Dobona, Sais.

Der erste Starter lief mißglückte. Egel brach dabei weit weg und warf dann seinen Reiter. Der Walfach wurde aber wieder „in“ gemacht und setzte sich beim allmählichen Ablauf hinter Angriff vor dem Reht, der im Abfall folgte. Im Bogen landeten Riet Angriff, Sais und Egel vom Felde ab. Meber den ganzen Weg wechselten sie sich in der Führung ab. Im letzten Bogen lag Angriff vor Sais, während Egel noch Riet in die Welt vorbeistellen mußte. Angriff gewann dann, wie er wollte, vor Riet in die Welt, die Sais noch im Ziele abfiel.

Wallenstein gewinnt das Berliner Derby.

Bei denkbar ungünstigster Witterung wurde am Sonntag in Grunewald Berlins wertvollste Prüfung auf der Platte — der Große Preis von Berlin — entschieden, der ungeheure Menschenmengen nach der herrlich abgelaufenen Bahn hinausgelockt hatte. Leider regnete es bis nach der Austragung der fließlichen Prüfungen in Strömen, so daß auf den Tribünen die Menge in drapollischer, ständischer Enge eingeklinkt war. Wegen Schluß erst löste sich das Wetter etwas auf. Aus der mit 300 000 Mark ausgesetzten 2400-Meter-Prüfung gingen Freiberger, S. A. und Oppenheim als Favoriten in erwartungsgemäße Absichten eingetretener. Der fünfjährige, der nach dem zwei Jubiläumspreisen und dem großen Paris-Preis damit seinen vierten Erfolg in diesem Jahre feiert, nachdem er im vorigen Jahre von 11 Startis auf höchst gelassen konnte, behält in einunddreißiger Jahre seine Heber gegen die Altersgenossen wie Bellejus, General und die vierjährigen Antoinette, Der Dreifährige lag die meiste Zeit eben aus der Hürde und besetzte den zweiten Platz vor König Midas, der fast das ganze Rennen geführt hatte. Da Antoinette nicht an die Klasse von Venusius, Faustreiter, Alpentore und Walfach heranreicht, muß man annehmen, daß sich Antoinette General, wie man die Pferde den Kampf mit Wallenstein aufgenommen hätten. Freiberger, S. A. und Oppenheim hat damit den Großen Preis von Berlin zum vierten Male gewonnen.

Nach begonnenen Zeichen setzte sich König Midas sofort an die Spitze und führte in hartem Tempo vor Wallenberg, Antoinette, Venusius, General, Venusius, Venusius und General. Gegenüber hatte König Midas einen kleinen Vorprung, dahinter lagen paarweise Wallenberg und Antoinette vor Wallenstein und Bellejus. Im Einlaufspuren lagen Wallenberg, Antoinette und Wallenstein geschlossen hinter dem Bewindenen Bengel. Alentri während reichte Wallenstein und Lufitus. Wille der kurzeste Sieger Wallenberg in König Midas auf. Wallenstein hatte die dritte der Antoinette. In die Gerade hogen König Midas und Wallenberg vor Antoinette und Wallenstein. Wallenberg war sofort geschlagen, dagegen passierte Wallenstein König Midas und Antoinette und zog als überlegener Sieger durchs Ziel. Eine Länge hinter ihm endete Antoinette vor König Midas und Lufitus, der vier Längen hinter beiden als 4. ankam.

I. Wannsee-Rennen. Lehrlingsrennen (45 000 Mark, 1400 Meter). 1. Habanera (Hente), 2. Gellon, 3. Anserwähle. Tot. Sieg 32 : 10, Platz 15, 25, 25 : 10. Ferner: Minnie Präident, Ballage, Feldmann (4).

II. Preis der Hürden (70 000 M., 1600 Meter). 1. Simon (D. Schmidt), 2. Ralros, 3. Maharaja. Tot. Sieg 68 : 10, Platz 16, 12, 22 : 10. Ferner: Meming, Viederich, Giesch, Credo.

III. Signorina-Ausgleich (45 000 M., 1400 Meter). 1. Sphäris (H. Brunn), 2. Dehndorf, 3. Contraband. Tot. Sieg 43 : 10, Platz 16, 18, 37 : 10. Ferner: Mercedes, Isabella, Waberna, Rime, Minni, Wada.

IV. Preis von Teßendorf (55 000 Mark, 1800 Meter). 1. Seiffenhilfer (D. Schmidt), 2. Thundigt, 3. Eichwal. Tot. Sieg 56 : 10, Platz 16, 14, 10 : 10. Ferner: Ravenna, Adrian, Werdura, Glühlicht, Galtnch, U. Charon, Werten, Werten.

V. Großer Preis von Berlin (300 000 M., 2400 Meter). 1. Hr. S. A. v. Oppenheim's Wallenstein (Zimmertmann), 2. Antoinette (D. Schmidt), 3. König Midas (Deinert). Tot. Sieg 14 : 10, Platz 18, 15, 22 : 10. Ferner: Lufitus, Geyer, telem, Bellejus, Wallenberg (5).

VI. Carons Ritt-Rennen (45 000 Mark, 1300 Meter). 1. Chalcedon (Roth), 2. Mamalos, 3. Guek. Tot. Sieg 18 : 10, Platz 12, 13 : 10. Ferner: Sais, Siegrid.

VII. Stadion-Ausgleich (70 000 Mark, 3200 Meter). 1. Soltau (Deinert), 2. Räuberhauptmann, 3. Barcialo. Tot. Sieg 41 : 10, Platz 38, 31, 24 : 10. Ferner: Einbart, Lebensgefahr, Erdensreiter, Dardanos.

Der große Preis von Dortmund.

I. Glücksburg-Jagdbrennen (Ehrenpreis und 45 000 Mark, 3000 Meter). 1. Lorigan de Cots (Dohr), 2. Walfist, 3. Draufgänger. Tot. Sieg 40 : 10, Platz 15, 12, 13 : 10. Ferner: Hürda, Mannu, Oriolan, Freia II, Morita, Dando, Rajal, Stier.

II. Kanal-Rennen (45 000 M., 2400 Meter). 1. Turban (S. Brown), 2. Dalal Lama, 3. Kharbine. Tot. Sieg 10 : 10, Platz 12, 21, 14 : 10. Ferner: Note Rose, Dribble, Hiltersberg, Glander.

III. Sommer-Rennen (45 000 Mark, 1400 Meter). 1. Van Gultaan, 2. Angelus, 3. Wullenbaum. Tot. Sieg 91 : 10, Platz 21, 14, 22 : 10. Ferner: Ralmancat, Hite, Seidewe, Rheingräf, Garbitt, Kallios, Pleite, Neu, Sehtani, Valens, Waldrun.

IV. Großer Preis von Dortmund. Jagdbrennen (75 000 M., 4000 Meter). 1. J. Bonides Fromm (Dohr), 2. Hias (Gorlon), 3. Gertrude (Dreht). Tot. Sieg 31 : 10, Platz 18, 21 : 10. Ferner: Reiter, An, Sais.

V. Jubiläumspferde-Rennen (50 000 M., 2000 Meter). 1. Barille (Janke), 2. Cabaret, 3. Rohba. Tot. Sieg 142 : 10.

Stich 47, 49, 72: 10. Ferner: Porphyg, Komdor, Trene, Windsbraut, Goldfisch, Larof.

VI. Hürdenrennen der Dreijährigen (45000 Mk., 2000 Meter). 1. Trarab (Steffen), 2. Lubine, 3. Stach, 4. Stach 14: 10, 14, 14, 30: 10. Ferner: Donar, Wack about, Blüffler.

VII. Kubbahnrennen (45000 Mark, 1300 Meter). 1. Ermaden (Wermann), 2. Ralener, 3. Marlowen. Ferner: Mante, Brengen, Wulfen, Vog, Pfeilsch, Gambetta, Kapitator, Kompa 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.

15. allgemeines Tennis-Turnier.

Der Badclub Halle, der gestern bei diesjährigem nationalem Tennisturnier zu Ende führen wollte, hatte die Rechnung ohne Betrug gemacht, der dieses Vorhaben an Erfolglosigkeit verurteilte. Der gegen Mittag einsetzende Regen ließ ein Spiel bis gegen 4 Uhr nicht zu und so war natürlich ein Umstand, daß die Wettbewerbe zu Ende geführt werden konnten. Auch der Versuch, wenigstens die offenen Wettbewerbe zu erledigen, glückte nicht, da es hier sehr schwere Kämpfe gab. Eine Preisverteilung war in der

Meisterschaft der Provinz Sachsen

zu verzeichnen. In der einen Abteilung kamen in der 4. Runde der vorjährige Sieger W. Gerschütz-Dresden und 5. der 1. im 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524. u. 1525. u. 1526. u. 1527. u. 1528. u. 1529. u. 1530. u. 1531. u. 1532. u. 1533. u. 1534. u. 1535. u. 1536. u. 1537. u. 1538. u. 1539. u. 1540. u. 1541. u. 1542. u. 1543. u. 1544. u. 1545. u. 1546. u. 1547. u. 1548. u. 1549. u. 1550. u. 1551. u. 1552. u. 1553. u. 1554. u. 1555. u. 1556. u. 1557. u. 1558. u. 1559. u. 1560. u. 1561. u. 1562. u. 1563. u. 1564. u. 1565. u. 1566. u. 1567. u. 1568. u. 1569. u. 1570. u. 1571. u. 1572. u. 1573. u. 1574. u. 1575. u. 1576. u. 1577. u. 1578. u. 1579. u. 1580. u. 1581. u. 1582. u. 1583. u. 1584. u. 1585. u. 1586. u. 1587. u. 1588. u. 1589. u. 1590. u. 1591. u. 1592. u. 1593. u. 1594. u. 1595. u. 1596. u. 1597. u. 1598. u. 1599. u. 1600. u. 1601. u. 1602. u. 1603. u. 1604. u. 1605. u. 1606. u. 1607. u.

Theater in Halle.

Stadt-Theater
 Dienstag, den 11. Juli
 Anf. 7^{1/2}, Ed. 9^{1/2}, Uhr
Willis Frau
 Ein helles Familienstück von Reimann u. Schwartz
 Mittwoch
Der Evangelist

Auswärtige Theater
 Dienstag, den 11. Juli

Dessau
 Friedrich-Theater
 7^{1/2}, Die blaue Mazur

Walhalla.
 Letzte Woche.
 Alleabendlich 8 Uhr
 Große Volksvorstellung mit allen Sensationen.
 Auf allen Plätzen
HALBE PREISE.

Taschentücher
 gute Qualitäten, grosse Auswahl.

H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstrasse 54

Standuhren.
 gedieg. schöne Holzarbeit, beste Werke und feinste Ausführung, prachtvolle Gongschläge.
 Harfen - bin ham - Gong
 1/2 Westminst. Glockenspiel usw.

Herm. Schindler,
 Uhrmachermeister,
 Kleine Ulrichstrasse 35.

Rolladen Jalousien Markisen
 liefert und repariert
Gustav Hönnemann
 Sötte-Str. 5, Germer, 3631 u. 3640.

Damentuch,
 in Qual. mit Selbstgem., zu sta. Kleibern u. Stoffen vorz. Billig. - Seiden frei.
Max Nemer,
 Sommerfeld (N.-L.)

Preiswert u. gut
 kaufen Sie sämtliche
 Unterzeuge,
 Strumpfwaren
 in dem ersten Spezialgesch.
H. Schnee Nachf.,
 Gr. Steinstrasse 54,
 Germerfeld 1838.

Leipziger Strasse 88
UT
 Ferrarul 1224.

Der große Erfolg
Geheimbund-Sklaven
 I. Teil
Dinge zwischen Himmel u. Erde
 5 Akte.

In **Wahn und Wirren.**
 Der Roman einer unglücklichon Frau
 Theaterabend
 Drama in 5 Kapiteln
 Beginn: 4 Uhr.

Alte Promenade 11 a
 Ferrarul 5738.

Der große Erfolg
Prinz und Bettelknahe
 Schauspiel in 6 Kapiteln.
BaroneBchen auf Strafurlaub
 Entzückendes Lustspiel in 2 Akten
Halle im Film
 II. Teil.
 Aufnahmen von Halle.
 Beginn: 4 Uhr.

WELTKURORT MARIENBAD
 (BOHMEN).
Saison: 1. Mai bis 1. Oktober.
Besondere Begünstigungen für Kurgäste aus valutaschwachen Ländern in den Monaten Mai, Juni und September.
 Paßvisum ohne Schwierigkeiten durch das tschechoslow. Reise- und Verkehrsbüro in Berlin W. 9, Potsdamer Platz 3.
 Auskünfte und Prospekte durch die Städt. Kurverwaltung Marienbad Abt. III/2.

Nordverney
 Das "Nordsee-Paradies"
 Seewege über Bremen/Bremerhaven oder Hamburg/Cuxhaven u. Helgoland
 Direkte Schiffs- und Dampferverbindung Norddeich - Nordey
 Auskunft und Führer durch die Bade-Verwaltung

KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD
 VON AMSTERDAM NACH
SÜD AMERIKA
 PERAMBUCO-DARU - RIO DE JANEIRO SANTOS - MONTEVIDEO - BUENOS AIRES
 *
 NÄCHSTE ABFAHRTEN
D. ZEELANDIA 5. JULI - D. ORANIA 26. JULI
 NÄHERE AUSKUNFTE:
Bahnspediteure Zillmann & Lorenz
 Deltzachersstrasse 6 a.

N.D.L. NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
 Feinestmöglicher Passagier- und Frachtverkehr mit eigenen Dampfern
 Von BREMEN nach
NORD-AMERIKA u. SÜD-AMERIKA
 Vorzügliche Passagier-Einrichtungen für alle Klassen, Anerkannt vorzügliche Verpflegung, geräumige Promenadendeck, beachtliche Gesellschaftsräume, beste hygienische und sanitäre Einrichtungen.
 *
 Auskünfte, Durchsicht u. Platzbelegung durch in Halle a. S. Lloydreisebüro I. Schönlich, Deutsches Postamt, Poststraße (Stadt Hamburg).

Gebhardt-Eiweiß-Kakao
 Ist von unschätzbarem Wert für alle diejenigen, deren Ernährungszustand der Nachhilfe bedarf. - Guteachten hervorragender Ärzte stehen unserem Fabrikat zur Seite. - Überall erhältlich.
 Versandstelle Gr. Steinstr. 36, Ferrarul. 461.
Georg Gebhardt & Co., Halle a. S.

Toristreu - Torimull
 in gereinigten Ballen liefern billig
P. Riemann & Co., Magdeburg.
 Fernsprecher: 7434, 7397. Telex-Adr.: Riemanno.

Erhöhung des Einkommens
 durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
 Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

B. Eintr.-Alt. (Jahre)	50	55	60	65	70	75
Jährl. %	7,250	8,244	9,415	11,100	14,000	18,100

 bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.
 Für Frauen gelten etwas andere Sätze.
Vermögenswerte Ende 1920: 154 Millionen Mark.
 Tarife und nähere Auskunft durch:
Oskar Schindler in Halle a. S., Bernburger Straße 3, **Theodor Poppe** in Arnern, Paul Starckhoff in Deltzsch, **Halbische Str. 35**, **Julius Ritter** in Eilenburg, **Torgauer Str. 35**, **Paul Hämmerling**, Rentner in Bad Rösen, **Naumburger Str. 1**, **Dr. phil. Rudolph Schubert** in Firma Gebr. Schwarz Nachf. in Merseburg, **Kl. Ritterstr. 10**, **Rudolph Müller & Co.** in Naumburg (S.), **Topmarkt 11**, **A. Vogel** in Naumburg (S.), **Herrnstr. 8**, **A. Schander** in Sangerhausen, **Markt 19**, **Emil Thinius** in Torgau, **Hugo Merker** in Wittenberg, **Lutherstr. 22**, **Otto Rothe** in Zeltz, **Brühl 27**

Licht-Spiele
 Täglich der größte Erfolg! Persönliches Auftreten
 in Walter Formes, Vera Schreiber und Heinz Strehlen in
Der Mann mit der schwarzen Maske
 in 2 Film- und 2 Bühnentellen
 Ausserdem: Der aufsehenerregende Kriminal- und Sittensfilm
Frauen, die die Ehe brechen.
 Ferner:
Er Harold Lloyd in seinem ersten Lustspiel "Er kennt in der Liebekeine Grenzen"
 Grösse Ulrichstr. 51
Im Herzen der Stadt

HOFFBAUER-STIFTUNG POTSDAM-HERMANNSWERDER
 JUGENDHEIM vom 2. Jahre an mit IZTEILIM für Mädchen u. Jüngl. Knaben, FRAUENSCHULE mit städt. Berecht. HAUSHALTUNGSSCHULE ERHOLUNGSHHEIM Jdyllische Lage am Wald u. Wasser.
 Kurse für Privat- und Gastbesucherinnen.

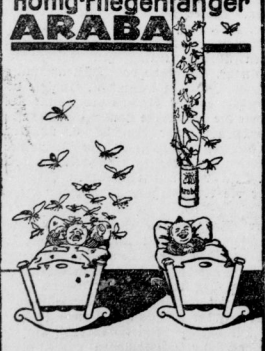
Hervorragende Bürofedern

BRÄUSE & CO ISERLOHN

Bekanntmachung.
 Die halbmännlichen Rollgelder für die An- und Abfuhr von Fracht-, Eil- und Expressgütern sind mit Wirkung vom heutigen Tage wie folgt festgesetzt:

Gewöhnliches Gut	Sperr-u. Feuertgut		Gewöhnl. Gut		Sperr-u. Feuertgut	
	1. Z.	2. Z. Cr.	1. Z.	2. Z. Cr.	1. Z.	2. Z. Cr.
1-25 kg	10,80	15,20	22,20	21,60	24,40	31,60
26-50 kg	15,60	20,00	31,20	28,80	34,80	44,40
je weit 30 kg	15,60	20,00	31,20	28,80	34,80	44,40

 Halle a. d. S., den 8. Juli 1922. Eisenbahn-Verkehrsamt.

Honig-Fliegenfänger ARABA

 Kauf keinen anderen, er ist von unglaublicher Fang- u. Anziehungskraft.
Chem. Fabrik Ara-Würzburg.
 Vertreter: **Fr. Carl Weise,**
 Halle a. d. S., Geiststrasse 32.

RAUCHER SPAREN GELD
 wenn dieselben meine Rauch-Tabake direkt ab Fabrik beziehen.
 Versende franco einschl. Verpackung gegen Nachnahme:
 5 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd.
 200 M. 240 M. 280 M. 320 M. 400 M.
 in erstklassiger reiner Qualität, auf Wunsch in den einzelnen Sorten sortiert.
Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 384.
 Friedrichstr. 106-112

BENZ

WENZKE, HANNOVER-MANNOHEIM ABTEILUNG MOTORBAU

Gegen Kopfschuppen! Gegen Haarausfall
Thiele's Haarwuchs-Tinktur
 fördert den Haarwuchs
 Nur echt im Goldkarton.

Sie könnten gesund sein,
 wenn Sie das dem Körper Bluteisen zuführende, auf elektrolytischem Wege hergestellte, Zähne, Magen und Darm in keiner Weise angreifende ärztlich vielfach erprobt und glänzend begutachtete Eisenpräparat
Hygiopon
 gebrauchen. - Weshalb tun Sie es nicht? Es ist die beste, billigste, schnellste Kur! Beginnen Sie sofort damit! Näheres durch die
Hygiopon m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstraße 2

Störchebeker der Magendottor


Aus Lagerort sofort lieferbar:

rd. 25 t	Bundeleisen	120 mal 80 mal 10
10 t	"	80 " 40 " 8
30 t	"	60 " 40 " 7
6 t	"	100 " 10 " 12
3 t	Bundeleisen	42 mm

 in verschiedenen Längen, zum festen Greifvorspannen von Markt 14500.- ab mit deutscher Station. Anfragen unter **W. B. 8561** an die Geldäftsstelle teier Zeitung.

Unterrichts-Anzeigen
Buchführung. Kaufmann, Privatschulen. W. Baer, Geiststr. 41. H. Dittenberger, Händelstrasse 6.
Chemieschule für Damen. Dr. S. Gührer, Mühlgweg 29.
Fremdsprachen Kaufmann, Privatschulen. W. Baer, Geiststr. 41.
Gesangs-Unterricht Fr. Baumgarten-Voretzsch, 112-11 Wilhelmstr. 33 pt.
Schreibmaschine Kaufmann, Privatschulen. W. Baer, Geiststr. 41. H. Dittenberger, Händelstrasse 6.
Stenographie. Kaufmann, Privatschulen. W. Baer, Geiststr. 41. H. Dittenberger, Händelstrasse 6.